



Bernastrasse 15

schützenswert

K

Quartier	Kirchenfeld-Brunnadern	Baugruppe Kirchenfeld
Baujahr	1932-1934	
Architekten	Krebs + Müller, Architekten, Bern	
Bauherrschaft	Kommission des Naturhistorischen Museums (Bürgergemeinde Bern)	
Parzellen-Nr.	2132	

Baugeschichtliche Daten

- 1937 Verlängerung ostseitiger Längstrakt (Krebs + Müller, Architekten, Bern, für Kommission d. Naturhist. Museums Bern)
- 1959/60 Verlängerung Westtrakt, Vergrößerung Vortragssaal (F. Friedli, Architekt, Bern, für Bürgergemeinde Bern)
- 1970/71 Vergösserung Eingangshalle zum Innenhof (Willi Althaus, Architekt, Bern, für Bürgergemeinde)
- 1976 Unterkellerung Nordtrakt, Fensterersatz
- 1994/95 Erweiterung (Beat Jordi, Architekt, Bern, für Bürgergemeinde)
- 1996-98 Umbau und Sanierung, Einbau Cafeteria (B. Jordi für Bürgergemeinde)

Umfeld: Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse

Literatur: SBZ Bd. 98, 1931, Nr. 24; Graf 1997, S. 163/164

Naturhistorisches Museum, erb. 1932-1934
Eisenbetonskelettbau unter Flachdach. U-förmiger Komplex mit zwei ungleich langen Seitenflügeln. Zusammen mit der benachbarten Landesbibliothek (und der Schulwarte/Alpines Museum) in Bern einer der frühesten öffentlichen Bauten in der Formensprache des Neuen Bauens. Die Fassaden zeichnen sich durch regelmässig angeordnete Fensterreihen aus, die als Fensterband beziehungsweise als grossflächige sechsteilige Einzelfenster in Erscheinung treten. Der über dem Eingangsbereich vorkragende Kubus des Vortragssaals ist rudimentär befenstert durch ein hoch liegenden Fensterband. Ein Sockelgeschoss ist farblich abgesetzt. Rasterförmige Fassadenöffnungen zeigen an der Nordfassade den Verlauf eines Treppenhauses an. Der Habitus der Bauzeit wurde durch die im Lauf der Jahrzehnte diversen Erweiterungen nicht in Frage gestellt.

Bel 1986 / ste 2016

